

Die auf Papier geschriebene Nachricht, die von einem Boten (dem Postboten oder Briefträger) übermittelt wird, enthält eine für den Empfänger bestimmte persönliche Botschaft. Ein Brief wird in einem Umschlag (Kuvert) verschickt. Diese Art Nachrichtenübermittlung wird scherzhafterweise auch „Snailmail“ genannt, als Gegensatz zum schnelleren E-Mail.

Der Brief besteht aus der Angabe zu Ort und Tag des Verfassens, der Anrede, dem Text und der Schlussformel. Der Umschlag enthält in der Regel Angaben zum Absender, die Empfängeranschrift und, bei Versand, das Porto (Briefmarke).

Viererblock von Sondermarken „Pro Juventute“ mit einem Aufschlag für einen wohlthätigen Zweck. Darstellung einer alten Briefwaage.



Wer den Brief abschickt, ist der Ab....., den Empfänger nennen wir Ad.....

Der bl Brief ist ein Kündigungsschreiben eines Betriebs an einen Angestellten.

Das Po..... ist die Beförderungsgebühr für einen Brief.

Ko..... ist ein übliches Fremdwort für Briefwechsel.

Ein Br..... ist ein Handbuch, das zum Briefeschreiben anleitet und Musterbriefe enthält.

Ein Ka ist ein aus dem Gefängnis geschmuggelter Brief eines Häftlings oder ein geheimer Brief an einen Mithäftling.

Ph..... sind Sammler von Briefmarken.

Eine sehr seltene Briefmarke ist die blaue Ma.....

Der rote Si..... ist eine harzige Masse, die man nach dem Erhitzen über einer Kerze auf die Rückseite eines Briefes abtropfen ließ und in welche man vor dem Erstarren eine Art

Metallstempel eindrückte.

Einen Ke..... soll jeder Empfänger kopieren und an mehrere andere Leute schicken, die ihrerseits genauso verfahren sollen.

Ein Ei..... ist ein Brief, der dem Empfänger nur gegen dessen Unterschrift ausgehändigt wird.

Ein of..... ist ein Brief, der neben der Zustellung an den Empfänger gleichzeitig in Massenmedien veröffentlicht wird.

St..... heißen die an öffentlichen Orten aufgehängte Fahndungsplakate, auf denen Verbrecher beschrieben werden und eventuell eine Belohnung für Hinweise versprochen wird.

Das Wort „Brief“ kommt von „brevis“, lateinisch für „kurz“. Einen längere Brief mit gehobenem Text nannten die Römer „epistola“. Das Wort „Epistel“ bezeichnet heute Teile aus dem Neuen Testament, z.B. die Paulusbriefe an die Korinther, Galater, an Timotheus etc.